

<b>Reise:</b> Viel los im Donaumoos!	<b>Reiseleiter:</b> Tobias Epple, Daniel Schmäing
<b>Datum:</b> 08. - 12.05.2024	<b>Teilnehmerzahl:</b> 14
<b>Unterkunft:</b> Hotel HIRSCH Grimmelfingen	



Über 130 Vogelarten können in den unterschiedlichsten Biotopen des Ulmer Raums beobachtet werden. Neben nahezu allen ortsansässigen Brutvögeln überraschen uns eine Vielzahl unerwarteter Durchzügler und Ausnahmegäste: Bergente, Seidenreihler, Sichler, Heringsmöwe, Raub- und Weißbartseeschwalbe, Rotfussfalke, Säbelschnäbler, Uferschnepfe, Wachtelkönig und Wiedehopf sind keine alltäglichen Besucher. Blühende Trockenrasen und Feuchtwiesen sowie das allgegenwärtige Vogelkonzert bereichern die Reise ebenso wie die hervorragenden kulinarischen Kreationen unseres Hotels. Das Wetter macht uns auch keinen Strich durch die Rechnung, obwohl die Bienenfresser erst beim zweiten Versuch an ihrem angestammten Platz anzutreffen sind.

Für die schönen Fotos sei Dorothee Weichel herzlich gedankt!

### **Erster Tag - 8. Mai:**

Nach gemeinsamen Kaffee & Kuchen und der kurzen Vorstellungsrunde mit den beiden Reiseleitern Daniel und Tobias sowie Erläuterung des Programms geht es sofort los zum NSG Leipheimer Moos und den Mooswaldseen bei Günzburg. Wir erkunden das Gebiet von der östlichen Seite aus - und beim Spaziergang durch den Mooswald sind schon erste brillante Sänger wie Pirol, Nachtigall und Garten- neben Mönchsgrasmücke zu hören. An den Seen überraschen uns drei Raubseeschwalben

und die Brutvögel lassen sich vor dem einsetzenden Regen auch noch sehen und hören: Flussregenpfeifer, Kiebitz, Teich- und Drosselrohrsänger, Rohrschwirl sowie Schwarz- und Blaukehlchen

**Höhepunkte:** Raubseeschwalbe, Vogelkonzert mit verschiedenen Virtuosen, Blaukehlchen



**Zweiter Tag - 9. Mai:**

Am Morgen wird beim Hotel ein Wiedehopf gesehen - vermutlich noch ein Durchzügler. Am Vormittag besuchen wir dann den Schurrsee und das Gundelfinger Moos und haben somit sehr gutes Licht für unsere Beobachtungen. Schon am Parkplatz im Auwald lässt sich der Halsbandschnäpper frei sitzend und singend bestaunen. Nach einer Mittagsrast im Gasthof Delle - hier werden u. a. die im Donaumoos stehenden Angus-Rinder angeboten - in Gundelfingen geht es zum Faiminger Donaustausee. Der größte Stausee der Umgebung ist ein Magnet für Zug- und Brutvögel. Den Abschluss bildet die Exkursion zur Bienenfresser-Kolonie - leider sind die Vögel (noch) nicht anwesend.

**Höhepunkte:** Baumfalke, Uferschnepfe, Säbelschnäbler, Wachtelkönig, Grau-, Schwarz- und Mittelspecht, Wiedehopf, Halsbandschnäpper, Blaukehlchen



### Dritter Tag - 10. Mai:



Ein sehr ereignisreicher Tag: Wir fahren zum Federsee, wo uns Klaus Mendla vom NABU fachkundig durch die verschiedenen Lebensräume des bekannten Naturschutzgebietes führt. Wir lassen uns ausgiebig Zeit, um bei schönem Wetter das attraktive Gebiet zu erkunden. So kommen wir gerade noch rechtzeitig zur vereinbarten Mittagseinkehr im ‚Löwen‘ in Oggelshausen. Danach geht’s über den Öpfinger Stausee und den Polder Erbach - beides Knotenpunkte des Vogelzugs - zur Orchideenwiese bei Pappelau. Horst Epple vom NABU Ulm/Neu-Ulm hat die Fläche bereits zuvor erkundet und kann uns die Standorte der botanischen Besonderheiten zeigen.

**Höhepunkte:** Seidenreier, Schwarzstorch, Kampfläufer-Balz am Polder Erbach, Heringsmöwe, Weißbart- mit Trauer- und Flusseeeschwalben, Bartmeise, Neuntöter beim Nestbau, Feldschwirl und Schilfrohrsänger mit Gala-Vorstellung, Braunkehlchen



## Vierter Tag - 11. Mai:



Heute erwartet uns als Kontrastprogramm ein völlig anderer Lebensraum auf der Schwäbischen Alb. Helmut Attinger, Vorsitzender des NABU Münsingen, führt uns über das Biosphärengebiet ‚Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen‘. Wie zu erwarten, ist auch die Vogelwelt hier etwas karger. Allerdings beheimatet das Areal einige Spezialarten, von denen wir mit der Heidelerche auch eine sehr schnell entdecken können. Nach der Mittagseinkehr im ‚Schulhaus‘ des ehemaligen Dorfs Gruorn, sind auch auf dem Rückweg noch einige gelungene Beobachtungen möglich - u. a. ein frei über die Wiese marschierender Rotfuchs. Auf dem Weg zum Schmiechener See - hier lässt sich eine Rohrweihe ausgiebig beobachten - erfahren wir, dass die Bienenfresser nun an ihrer angestammten Kolonie angekommen sind und ‚buddeln‘. Kurz entschlossen wird das Programm umgestellt, und wir fahren nochmals dorthin. Der Aufwand lohnt sich: Die fliegenden Edelsteine sind hervorragend zu sehen trotz kurzzeitiger Unruhe aufgrund eines jagenden Habichts!



**Höhepunkte:** Heidelerche, Rot- und Schwarzmilan XXL, Wespenbussard, (ziehende) Bienenfresser, Misteldrosseln, Neuntöter, Wendehals



## Fünfter Tag - 12. Mai:

Traditionell fahren wir am letzten Tag zum Plessenteich bei Neu-Ulm, wo uns Wolfgang Gaus - der genau richtige Mann an der genau richtigen Stelle - von der ‚GAU Schutzgemeinschaft‘ auf gewohnt kompetente und humorvolle Art dieses Naturparadies, seine Bewohner und die mit den Schutzbemühungen verbundenen Konfliktefelder erläutert. Ein wirkliches Kleinod und ein gelungener Schlussakkord!

Zuvor können bei Daniel's Frühexkursion erneut die friedvolle Morgenstimmung - diesmal am NSG Lichtensee - genossen werden. Nach unserem wie immer überaus leckeren Abschlussessen im Garten des Gasthofs Hirsch entschließt sich ein kleiner Teil der Gruppe noch, uns zu dem erst am Vormittag entdeckten, prächtigen Sichler am Polder Erbach zu begleiten.

Bis zur nächsten birdingtour!



**Höhepunkte:** Sichler, Schwarzkopfmöwe, Flussregenpfeifer auf dem Nest, Kiebitz mit pulli, Drosselrohrsänger, Gelbspötter

### Artenliste:

Höckerschwan	Bergente	Rohrweihe
Graugans	Gänsesäger	Habicht
Kanadagans	Fasan	Sperber
Rostgans	Haubentaucher	Rotmilan
Nilgans	Zwergtaucher	Schwarzmilan
Schnatterente	Kormoran	Mäusebussard
Pfeifente	Graureiher	Baumfalke
Krickente	Silberreiher	Rotfußfalke
Knäkente	Seidenreiher	Turmfalke
Stockente	Sichler	Teichhuhn
Kolbenente	Weißstorch	Bläuhuhn
Tafelente	Schwarzstorch	Wachtelkönig
Reiherente	Wespenbussard	Kiebitz

Flussregenpfeifer	Grauspecht	Rohrschwirl
Sandregenpfeifer	Grünspecht	Schilfrohrsänger
Großer Brachvogel	Schwarzspecht	Sumpfrohrsänger
Uferschnepfe	Buntspecht	Teichrohrsänger
Flussuferläufer	Mittelspecht	Drosselrohrsänger
Dunkler Wasserläufer	Wendehals	Gelpspötter
Rotschenkel	Pirol	Mönchsgrasmücke
Grünschenkel	Neuntöter	Gartengrasmücke
Bruchwasserläufer	Elster	Klappergrasmücke
Kampfläufer	Eichelhäher	Dorngrasmücke
Temminckstrandläufer	Dohle	Wintergoldhähnchen
Säbelschnäbler	Saatkrähe	Kleiber
Lachmöwe	Rabenkrähe	Gartenbaumläufer
Schwarzkopfmöwe	Kolkrabe	Zaunkönig
Mittelmeermöwe	Schwanzmeise	Star
Heringsmöwe	Bartmeise	Amsel
Flusseeschwalbe	Tannenmeise	Misteldrossel
Raubseeschwalbe	Blaumeise	Wacholderdrossel
Trauerseeschwalbe	Kohlmeise	Singdrossel
Weißbartseeschwalbe	Sumpfmeise	Grauschnäpper
Straßentaube	Heidelerche	Halsbandschnäpper
Ringeltaube	Feldlerche	Braunkehlchen
Türkentaube	Uferschwalbe	Schwarzkehlchen
Kuckuck	Rauchschwalbe	Rotkehlchen
Mauersegler	Mehlschwalbe	Nachtigall
Eisvogel	Fitis	Blaukehlchen
Bienenfresser	Zilpzalp	Hausrotschwanz
Wiedehopf	Feldschwirl	Heckenbraunelle

Haussperling

Feldsperling

Wiesenschafstelze

Bachstelze

Buchfink

Gimpel

Girlitz

Grünfink

Stieglitz

Bluthänfling

Grauammer

Goldammer

Rohrhammer

